



# **DIE LINKE.**

## **Kreisverband Salzgitter**

**Rundbrief an Mitglieder und interessierte Bürger/innen**

Februar - März 2017

**Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde,  
am 13. Januar 2017 ist unsere Genossin Edith Graw im Alter von 82 Jahren  
verstorben. Wir trauern um eine aufrechte Sozialistin und eine gute Freundin.**

Wir möchten Euch das Schreiben unserer Parteivorsitzenden zur Kenntnis geben.

Lieber Gerd,

leider mussten wir heute erfahren, dass Edith gestorben ist.

Edith verkörperte eine ganz besondere Tradition in unserer Partei. Die Politisierung in der dann illegalen FDJ (West), die Emigration in die DDR und Rückkehr 1968 in die BRD und ein Engagement in der DKP, die jahrelange gewerkschaftliche und frauenpolitische Arbeit, das Eintreten für Erneuerung in der DKP und die Gründung der PDS, die Herausbildung eines starken gewerkschaftlichen Flügels und der Übergang in DIE LINKE. Das ist ein Lebensbogen, geprägt von Mut, Eigensinn, Widerstandskraft und Energie für Aufbauarbeit, der uns höchsten Respekt abnötigt. Wir sind stolz, dass wir solche Mitglieder – und das betrifft auch dich – in unserer Partei haben. Wir verdanken euch sehr viel! Umso mehr trauern wir um den Tod von Edith. Wir wünschen dir viel Kraft in diesen Tagen und sind in Gedanken bei dir. Edith werden wir ein würdiges Andenken bewahren.

Herzliche Grüße

Katja Kipping

Bernd Riexinger

Matthias Höhn

**Die Trauerfeier findet am Samstag, den 11. Februar um 14:00 Uhr im Andachtsraum des Bestattungsunternehmens Erich Müller, Königsberger Straße 1 / Ecke Schäferkamp in 38226 Salzgitter-Lebenstedt statt.**

**Am 24. September 2017 findet die Wahl zum Deutschen Bundestag statt.**

**Am 19. Januar wurde auf einer Mitgliederversammlung von GenossInnen aus den KV Salzgitter, Wolfenbüttel und Goslar Victor Perli zum Direktkandidaten für den Wahlkreis 49 gewählt.**

Die Wahl erfolgte einstimmig.

Victor ist bereits vor 16 Jahren im Alter von 19 in die PDS eingetreten und hat seine Erfahrungen in den unterschiedlichsten Funktionen erworben u. a. als Vorsitzender der Kreistagsfraktion Wolfenbüttel nach den Wahlen 2011, als unser jüngster Landtagsabgeordneter von 2008 bis 2013, als niedersächsischer Delegierter im Bundesausschuss sowie als Vorsitzender der nds. Rosa-Luxemburg-Stiftung. Er engagiert sich für die Parteientwicklung in Niedersachsen, für einen solidarischen und respektvollen Umgang und für die Entwicklung zu einer linken Mitmach-Partei, was nicht nur für die neuen und jungen Mitglieder von Bedeutung ist.

Victor, der auch für Platz 1 der Landesliste kandidierte, hat im Falle seiner Wahl für unsere Partei in den deutschen Bundestag mit einer „solidarischen Selbstverpflichtung“ erklärt, dass er seine personellen und materiellen Ressourcen in Absprache mit dem Landesvorstand / Landesverband für die gesamte Landespartei zur Verfügung stellen will und auch freiwillig zusätzliche Mandatsträgerabgaben an den Landesverband zahlen will.



Michael Ohse, Victor Perli, Nadja Frick, Rainer Nagel (v.l.n.r.)

## Die VertreterInnenversammlung der LINKEN wählte am 28. Januar in Wolfsburg unsere Landesliste für die Bundestagswahl.

Als Kreisverband hatten wir uns gemeinsam mit den GenossInnen aus Wolfenbüttel und Goslar für zwei Aspekte stark gemacht.

1. Wir unterstützten den Antrag, auf Listenplatz 1 endlich wieder eine Frau aufzustellen.
2. Wir verteilten einen offenen Brief von Gerd Graw (Ältestenrat DIE LINKE – Bundespartei), Walter Gruber (2005 -07 Landesvorstand WASG, 2007 – 2013 LaVo DIE LINKE) und Michael Ohse (1994 – 2007 Landesvorstand PDS, 2007 – 2015 LaVo DIE LINKE) an alle Delegierten.

Darin empfahlen wir Victor Perli für Platz 1 der gemischten Liste.

Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass wir keine Notwendigkeit sehen, für eine komplette Wiederwahl von langjährigen MdB's. Unsere Partei sollte mehr sein, als ein Wahlverein. Wir müssen heute bereits daran denken, was aus unserer Partei in Niedersachsen in den Jahren nach 2021 wird. Deshalb brauchen wir einen qualitativen Übergang durch Verjüngung, um für die Zukunft besser aufgestellt zu sein.

Die Abstimmung, den Listenplatz 1 für eine Frau zu reservieren, ging mit der knappen Mehrheit von 5 Stimmen für diesen Antrag aus.

Für den Platz kandidierte **Pia Zimmermann** und wurde mit 101 Ja-Stimmen, bei 20 Enthaltungen und 38 Nein-Stimmen gewählt.

Für den ersten „Männerplatz“ kandidierten in Wolfsburg der langjährige Abgeordnete Diether Dehm, der Landesvorsitzende und MdB Herbert Behrens und Victor Perli.

Im ersten Wahlgang erhielt Diether 41% der Stimmen, Victor 35% und Herbert 15%.

Die erforderliche Stichwahl entschied **Diether** mit 87 zu 69 Stimmen für sich, nachdem eine wundersame Wanderung der Stimmen von Herbert zu Diether erfolgt war.

Auf Platz 3 der Landesliste wurde **Jutta Krellmann** gewählt, die damit in ihrer dritten Legislaturperiode in den Deutschen Bundestag einzieht.

In der Stichwahl um Platz 4 setzte sich **Victor Perli** schließlich knapp gegen Herbert Behrens durch.

Platz 5 ging an die Oldenburger Genossin **Amira Mohamed Ali** und Platz 6 erreichte der junge Lüneburger Genosse Michel Pauly.

Unser Genosse **Tim Höwing** kandidierte für Platz 10, den er souverän erreichte und der mit seiner engagierten Rede viele Sympathien errang.

### Weitere Platzierungen:

Platz 7: Behiye Uca, Celle

Platz 8: Leon Weiß, Nordenham

Platz 9: Heidi Reichinnek, Osnabrück

Platz 11: Marion Köllner, Gifhorn

Platz 12: Michael Braedt, Hannover

Platz 13: Julia Grammel, Hannover

Platz 14: Orhan Kara, Hildesheim

---

**Linksjugend (solid) – Salzgitter über das Urteil des BVerfG zum NPD-Verbotsverfahren**

Nachdem 2003 ein erstes Verbotsverfahren gegen die offen rechtsradikale Nationaldemokratische Partei (NPD) gescheitert ist, kam es 2013 erneut zu einem Antrag auf das Verbot der NPD. Am 17. 01. 2017 verkündete dann das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe das, bereits im Vorfeld heiß diskutierte Urteil.

Die höchste Richterinstanz der Republik lehnte den Antrag ab. In dem Urteil heißt es, die Partei sei zwar verfassungsfeindlich, verfüge aber nicht über den parlamentarischen Einfluss, die Demokratie abzuschaffen.

Als linksjugend bewerten wir dieses Urteil kritisch. Zum einen verhinderte 1956 der geringe Einfluss der KPD keineswegs ihr Verbot und zum anderen wäre ein Verbot ein deutliches Zeichen gegen die wachsende rechte Gesinnung inmitten unserer Gesellschaft.

In Zeiten, in denen der politische Diskurs immer weiter nach rechts verschoben wird, und die sogenannte bürgerliche Mitte Rassismus und nationalen Protektionismus für sich deklariert und wieder salonfähig macht, wäre ein Verbot der NPD ein wichtiger Schritt gewesen, notwendige Grenzen aufzuzeigen.

Wir halten die NPD auch für überholt und als nicht mehr relevant in der parlamentarischen Parteienlandschaft. Jetzt drängt sich eine neue moderne Rechte in den Vordergrund – AfD und Co. Rechtspopulisten sind in und um Europa im Aufschwung, sie profitieren von der neoliberalen Politik von CDU/CSU und auch SPD.

Wo Armut wächst, da erstarkt der Nationalismus. Deshalb bleibt es für uns trotz des Urteils des BVerfG dabei. Wir müssen weiter kämpfen – für eine Politik für und mit den Menschen. Gegen Armut, gegen Rassismus und für Freiheit und Solidarität.

**linksjugend**  
**['solid]** 

## **Bericht der Ratsfraktion der Linken**

Informationsveranstaltung zum Umbau der Berliner Str. in SZ-Lebenstedt.

Mit den Stimmen der Linken im Rat wurde der Beschluss gefasst, eine Informationsveranstaltung zum Umbau der Berliner Str. in Lebenstedt durchzuführen.

Zum Hintergrund: Bereits in der letzten Ratsperiode wurde beschlossen, in einem kurzen Abschnitt der Berliner Str. zwischen der Marienbruchstr. und der Chemnitzer Str. die Fuß- und Radwege zu sanieren.

Beschlossen wurde 2016 im Ortsrat und im Verwaltungsausschuss die bestehenden Bäume zu fällen, die Rad- und Fußwege zu erneuern und anschließend neue, kleinere Bäume zu pflanzen. Kosten ca. 125.000 €.

Zur Anliegerversammlung wurden damals nur die Anwohner und Mieter eingeladen, nicht aber die Eigentümer der Gebäude.

Nun ist die Einwohnerversammlung ist für den

**28. Februar 2017 um 18 Uhr**

geplant und findet im Rathaus Lebenstedt, im Ratssaal statt.

## **Trinkwasserversorgung durch die WEVG.**

Die Umstellung des Trinkwassers auf weiches Wasser im Stadtgebiet erforderte die Sanierung von bestehenden Trinkwasserleitungen. Bei den Bauarbeiten kam es zur Verschmutzung einer Hauptwasserleitung und am 2. Dezember 2016 wurden coliforme Keime im Trinkwasser von fünf Stadtteilen festgestellt.

Ungenügend war die Informationspolitik der WEVG. Die betroffenen Haushalte wurden zeitnah über den Vorfall informiert, im Stadtgebiet erfolgte eine ausführliche Information über die Presse erst nach einem Monat.

Die Antworten der Verwaltung und der WEVG auf die Fragen der Ratsfraktion können auf der Homepage der Linken nachgelesen werden.

Offen ist nach diesem Störfall die Art und die Höhe der Entschädigung für die betroffenen Haushalte.

Die Höhe des Schadens bei der WEVG durch Reparaturmaßnahmen und Spülung des Leitungsnetzes konnten bisher nicht beziffert werden.

---

## Weitere Ratsentscheidungen.

Nach der chaotisch verlaufenden konstituierenden Sitzung wurden die folgenden Änderungen von uns zur Hauptsatzung und zur Geschäftsordnung des Rates beschlossen.

- Die Tagesordnungen von Ausschüssen und Ratssitzungen sollen besser sichtbar nun auf der Startseite der Homepage der Stadt Salzgitter platziert werden.
- Die Bekanntmachung von Einwohnerversammlungen wird sieben Tage vorher bekanntgegeben (bisher drei Tage).
- Ratssitzungen können leichter aus dem Ratssaal über elektronische Medien übertragen werden.
- Auch kleine Fraktionen haben in fünf wichtigen Fachausschüssen statt Rederecht nun das volle Stimmrecht.

## Büro-Team der Ratsfraktion

Das Büro-Team der Ratsfraktion wurde ab Januar 2017 um die Mitarbeiter Karsten Färber und Gerhard Schrader erweitert.

Karsten Färber wohnt in Goslar, ist Vorsitzender des Ortsverbandes Goslar und hat seine Bürozeiten je am Montag und Dienstag in der Woche.

Gerhard Schrader wohnt in Baddeckenstedt, ist Mitglied im Samtgemeinderat Baddeckenstedt und Mitglied im Kreisvorstand Salzgitter. Seine Bürozeiten sind Mittwoch und Donnerstag.

Weiterhin ist Berndt Roick Mitarbeiter der Fraktion, er ist Freitagvormittag im Büro im Rathaus, Zimmer 52.

Das Fraktionsbüro im Rathaus ist zu erreichen unter der E-Mail Adresse:  
DieLinke@Stadt.Salgitter.de  
Tel.: 05341-839-3276

---

## **Liebe Genossinnen, liebe Genossen,**

die Bundestagswahl wird natürlich unsere inhaltliche Arbeit in den nächsten Monaten bestimmen. Dabei wird das Wahlprogramm, dessen erster Entwurf vorliegt und das zurzeit auf verschiedenen Regionalkonferenzen zur Diskussion steht, den Leitfaden bilden.

Mit der Mitgliederversammlung Februar steigen wir ein in unsere Diskussion. Deshalb lädt der Kreisvorstand herzlich ein zur MV am Dienstag, den 28. Februar, 17:00 Uhr ins Parteibüro. Der konkrete Tagesordnungsvorschlag geht Euch in Kürze zu.

---

Nachdem die AfD zur Kommunalwahl in Salzgitter noch gekniffen hat, wird sie zur Bundestagswahl auch in unserem Wahlbezirk antreten. Natürlich nehmen wir diese Herausforderung – wenn auch höchst ungern – an.

Wir werden uns inhaltlich auseinandersetzen und deutlich machen, dass diese Partei mitnichten eine Alternative ist, sondern eine Partei, die auf schnellstem Weg in die Vergangenheit will.

In ihrer Programmatik finden sich viele neoliberale Positionen, die wir inzwischen auch von anderen etablierten Parteien kennen. Diese marktradikalen bzw. marktfundamentalistischen Positionen sind die Basis für ein gesellschaftliches Gesamtkonzept in dem die Überwachung gleichzeitig Mittel und Werkzeug zur Disziplinierung der einzelnen Individuen innerhalb einer Gesellschaft werden. Verbunden wird das mit einem völkisch-nationalistischen Weltbild, das viele Parallelen zu den dunkelsten Kapiteln unserer Geschichte erkennen lässt.

Schlaglichtartig verdeutlichen einige Thesen ihre Programmatik:

- Härtere Strafen. Strafmündigkeit für Kinder ab 12 Jahren (wie schon 1871 und 1943)
- Auflösung der EU, stattdessen lose verbundene Einzelstaaten.
- Sozialeleistungen kürzen, stattdessen Ausbau der privaten Versicherung.
- Bekenntnis zur traditionellen Familie als Leitbild, Abschaffung der Frauenquote, Erschweren von Ehescheidungen, Abschaffung der Abtreibung.
- Grenzen schließen. Stopp der „rasanten Besiedlung Europas und besonders Deutschlands durch Menschen aus anderen Kulturen und Weltteilen“.
- Laut Programm bekennt sich die AfD „uneingeschränkt zur Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit“. Der nächste Satz jedoch besagt, dass der Staat „Schranken“ setzen muss, allerdings nur der islamischen Glaubensausübung.
- Ausbau der Atomenergie.
- Ausbau der Bundeswehr, stärkere Beteiligung an Auslandseinsätzen.
- Privatisierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.
- „Nicht therapierbare Alkohol- und Drogenabhängige sowie psychisch kranke Täter sind nicht in Krankenhäusern, sondern in Sicherungsverwahrung unterzubringen“.
- Mehr private Waffen.

## **Termine:**

<b>14. 02.</b>	<b>17:00 Uhr</b>	<b>Parteibüro</b>	<b>Geschäftsführender Kreisvorstand</b>
<b>21. 02.</b>	<b>16:00 Uhr</b>	<b>Parteibüro</b>	<b>AG Öffentlichkeitsarbeit</b>
<b>28. 02.</b>	<b>17:00 Uhr</b>	<b>Parteibüro</b>	<b>Mitgliederversammlung</b>
<b>07. 03.</b>	<b>17:00 Uhr</b>	<b>Parteibüro</b>	<b>Kreisvorstand</b>
<b>08. 03.</b>			<b>Aktion zum Internationalen Frauentag</b>
<b>21. 03.</b>		<b>Gewerkschaftshaus</b>	<b>Internationaler Tag gegen den Rassismus</b>
<b>28. 03.</b>	<b>17:00 Uhr</b>		<b>Mitgliederversammlung</b>
<b>11. 04.</b>		<b>Hüttengelände</b>	<b>Gedenkveranstaltung KZ Drütte</b>



Büro : 38226 Salzgitter- Lebenstedt, Berliner Str. 49  
Bürozeiten: Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr  
Telefon: 05341/790 56 50  
Internet: [www.die-linke-salzgitter.de](http://www.die-linke-salzgitter.de)  
e-mail: [dielinke-salzgitter@t-online.de](mailto:dielinke-salzgitter@t-online.de)  
Vorsitzender: Rainer Nagel DIE LINKE, Kreisverband Salzgitter  
[Rainer.nagel.53@gmail.com](mailto:Rainer.nagel.53@gmail.com)  
Tel.: 01578 454 88 96

Büro: Fraktion DIE LINKE im Rathaus Zimmer 52  
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr  
Telefon: 05341/839 32 76  
E-mail: [dielinke@stadt.salzgitter.de](mailto:dielinke@stadt.salzgitter.de)

Herausgeber: DIE LINKE, Kreisverband Salzgitter V.i.S.d.P.  
Seite 8